

Presseinformation

DZB / dzb lesen, 12. November 2019

125 Jahre und ganz neu. Aus DZB wird dzb lesen.

Ab 12. November 2019 firmiert die Deutsche Zentralbücherei für Blinde (DZB) unter dem neuen Namen **Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen** – kurz **dzb lesen**.

Heute, anlässlich des 125. Geburtstages der DZB (gegründet 12.11.1894), wurde in einem feierlichen Akt die Namensänderung mit Gästen und Mitarbeitern vollzogen. Das **dzb lesen** ist ein Staatsbetrieb des Freistaates Sachsen und gehört dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) an.

Staatministerin Dr. Eva-Maria Stange würdigt in ihrem Grußwort die Bedeutung der Einrichtung: „Wie auch schon die traditionsreiche DZB, wird das Zentrum für barrierefreies Lesen einen wichtigen Beitrag zur Inklusion leisten. Von Sachsen aus wird das Zentrum blinden, seh- und jetzt auch lesebehinderten Menschen das Lesen von Texten in eigens produzierten Formaten ermöglichen. Auch als Dienstleister für barrierefreie Kommunikation im Freistaat hat **dzb lesen** die volle Unterstützung der Sächsischen Landesregierung. Ich würde mir angesichts der deutschlandweiten Reichweite des Hauses eine Unterstützung durch den Bund wünschen.“

Der Namenswechsel und eine Neuaufstellung des Hauses sind durch die Änderung des deutschen Urheberrechtsgesetzes (seit 01.01.2019) möglich und notwendig, um dem erweiterten Aufgabenspektrum gerecht zu werden. Durch die Umsetzung der international anerkannten Marrakesch-Richtlinie in deutsches Recht, darf das Zentrum Werke für Menschen, die herkömmlich Gedrucktes nicht oder schlecht lesen können, barrierefrei aufbereiten und diese in seiner Bibliothek anbieten sowie mit gleichartigen Produzenten international austauschen.



Der Direktor des Deutschen Zentrums für barrierefreies Lesen, Prof. Dr. Thomas Kahlisch, skizziert in einer Präsentation den künftigen Weg: „Unsere Kompetenz liegt von jeher darin, Literatur für blinde und sehbehinderte Lesefreunde zugänglich zu machen – in Form von Braillebüchern, Zeitschriften, Noten, taktilen Medien und Hörbüchern. Als **dzbllesen** machen wir uns auf den Weg, weitere Potentiale zu nutzen und neue Nutzerinnen und Nutzer zu gewinnen, indem wir passende Angebote schaffen. Das haben wir uns zum Beispiel für Medienformate wie Großdruck und E-Books vorgenommen. Diese können sowohl für sehbehinderte Menschen, als auch für Menschen mit Legasthenie den Zugang zum Text, zum Buch erleichtern. Wir sind uns sicher: Das Bedürfnis zu Lesen eint Menschen mit ganz unterschiedlichen Lesemöglichkeiten. Und diesem Anliegen wollen wir als **dzbllesen** nachkommen. Es gilt nach wie vor der Büchernot zu entgegenen – indem wir unseren bisherigen Nutzerinnen und Nutzern die Treue halten und uns neuen Leserinnen und Lesern öffnen, die bisher keinen Zugang zu Literatur hatten.“

Lesen mit anderen Sinnen

Das **Deutsche Zentrum für barrierefreies Lesen** – kurz **dzbl lesen** – bietet blinden, seh- und lesebehinderten Menschen eine vielfältige Auswahl an Literatur zum Ausleihen und Kaufen. Damit knüpft das Zentrum an die lange Tradition der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB, gegründet 1894) an. **dzbl lesen** ist nicht nur eine besondere Bibliothek, sondern zuerst ein Produktionszentrum für Braillebücher, Hörbücher, Zeitschriften, Reliefs, Noten sowie künftig für Großdruck und barrierefreie E-Books. Im Auftrag der Barrierefreiheit: **dzbl lesen** dient mit vielfältigen Leistungen anderen Institutionen. Mit der Dienstleistung BIKOSAX werden insbesondere Einrichtungen des Freistaates Sachsen dabei unterstützt, barrierefrei mit Bürgerinnen und Bürgern zu kommunizieren. Als Staatsbetrieb gehört **dzbl lesen** dem Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) an.

Firmierungsangabe ab 12. November 2019

Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen (dzbl lesen)

Gustav-Adolf-Straße 7, 04105 Leipzig

Telefon: 0341 7113-0, Fax: -125

info@dzblesen.de

www.dzblesen.de

Kontakt bei Fragen zum Thema

Ronald Krause, PR-Referent

Tel. 0341 7113-131

r.krause@dzblesen.de